

LUFTFAHRTRÖHRE

ENTWICKLUNGSFIRMA
TELEFUNKEN

LB 2

Hochvakuum-Kathodenstrahlröhre
für elektromagnetisch - elektrostatische Polar-
Koordinatenschreibung.
Teilung 80

ANFORDERUNGSZEICHEN

Ln 30363

Vorläufige technische Daten

1. Allgemeine Daten

Heizspannung 12,6 V¹⁾

Heizstrom 0,27 A

Oxydkathode, indirekt geheizt

¹⁾ 12,6 Volt ist die Normalheizspannung, auf die sämtliche Betriebsdaten bezogen sind. Maximal sind Heizspannungsschwankungen zwischen 11 und 13,5 Volt zugelassen, jedoch vermindert Dauerbetrieb mit diesen Grenzwerten die durchschnittliche Lebensdauer der Röhren.

Kapazitäten:

Kondensatorringe zueinander ca. 13,5 pF*)

Gitter gegen Umgebung ca. 7,5 pF*)

*) Alle anderen Elektroden sind geerdet.

2. Maximale elektrische Betriebsdaten

Anodenspannung (U_{a2}) 2000 V

Konzentrationsspannung (U_{a1}) . . . 275 $\pm$ 50 V
(Zur Einstellung der Bildschärfe)

Gittersperrspannung (U_{gsp}) . . . -30 $\div$ -50 V
(Zur Einstellung der Helligkeit)

Mittlerer Kathodenstrom 35 μ A
(Strombegrenzungswiderstand in der Kathodenleitung)

Isolationswiderstand Kathode/Gitter min. 10 M Ω
bei geheizter Kathode

Spitzenspannung an dem

Ringkondensator 500 V

3. Ablenkempfindlichkeit:

$U_{a2} = 2000$ V min. 0,08 mm/V

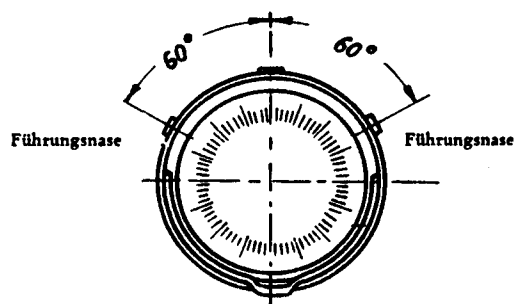
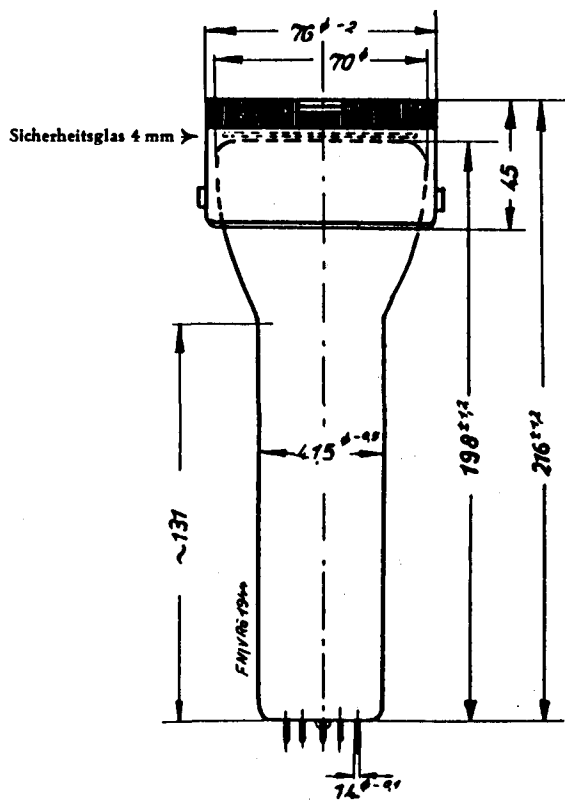
4. Fleckschärfe

Fleckschärfe im konzentrierten Zustand

bei Betriebsdaten max. 1 mm

Mittenabweichung des Fleckes max. 3 mm
bei abgeschirmter Röhre

Leuchtfarbe des Schirmes fällt mit der größten Augenempfindlichkeit zusammen.



Klappbarer Handgriff

Maße in mm

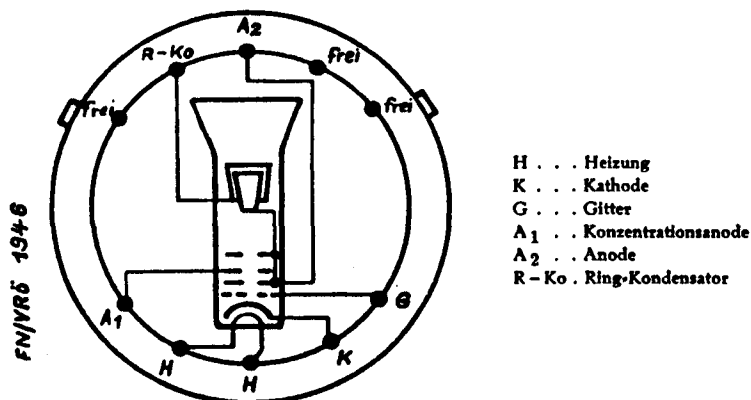
Preßsteller: 10stiftig

Fassung: Telefunken Lg.-Nr. 1771

Gewicht der Röhre: ca. 320 g

Die angegebenen Werte sind unverbindliche Mittelwerte

5. Sockelanschlußbild



Sockelanschlüsse von unten in Richtung gegen die Röhre gesehen.

6. Allgemeine und elektrische Betriebsanweisungen

Wegen Implosionsgefahr muß die Kathodenstrahlröhre mit einem Schutzgehäuse umgeben werden.

Der Einfluß elektrostatischer Felder — insbesondere Hochfrequenzfelder — kann von der Kathodenstrahlröhre durch ein Aluminiumgehäuse ferngehalten werden.

Der Einfluß elektromagnetischer Felder — wie Transformatoren- und Leitungsfelder — ist von der Kathodenstrahlröhre durch unmagnetische Eisengehäuse fernzuhalten.

Die Gehäuse können gleichzeitig als Implosionsschutz ausgebildet werden. Der Leuchtschirm muß durch eine Sicherheitsglasscheibe geschützt sein. Die Sicherheitsglasscheibe ist leicht auswechselbar, zwischen Bildschirm und Sicherheitsglasscheibe kann eine mit Bezifferung versehene Cellonscheibe je nach Verwendungszweck eingesetzt werden.

Die Fassung Telefunken Lg.-Nr. 1771 hat ein Aluminiumgehäuse, so daß die Röhre gegen elektrostatische Einflüsse geschützt ist.